



**TRANSITIONEN**

**42. KONGRESS**

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS  
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

## **Von der Theorie zum Theoretisieren: Die vielen Gesichter soziologischer Theoriebildung**

Veranstaltung der DGS-Sektion Soziologische Theorie, 42. DGS-Kongress  
„Transitionen“, Duisburg

Die Theorizing-Debatte, die Richard Swedberg 2014 angestoßen hat, ist endgültig auch in Deutschland angekommen. Mit „Die Praxis der soziologischen Theoriebildung“ (Anicker und Armbruster 2024) liegt seit kurzem auch ein deutscher Sammelband zur Vielgestaltigkeit der theoretischen Arbeit vor. Die Stoßrichtung der jüngeren Debatten ist klar: Theoriearbeit sollte nicht mehr als selbstverständlich angesehen werden. Sie dient nicht nur als unsichtbare Lieferantin von Hypothesen und Modellen, sondern wird als unverzichtbarer Teil des Forschungsprozesses ernst genommen. Für Theoriebildung relevante Fähigkeiten, die bisher in der universitären Lehre nur „by doing“ vermittelt werden, werden expliziert und reflektiert.

Swedbergs Vorlage einer Methodisierung der Theoriepraxis wurde bisher weitgehend positiv aufgenommen, allerdings wurde von vielen Seiten eine größere Sensibilität für die Pluralität soziologischer Theoretisierung angemahnt. Während Swedberg ein empiristisches Verständnis von Theoriebildung vertritt, wonach Theoriebildung in der Erklärung von überraschenden Mustern in Daten besteht, hat eine Vielzahl von Autor:innen darauf aufmerksam gemacht, dass datenbasierte Erklärungen nur einer von mehreren Typen soziologischer Theorie sind (Krause 2016; Carleheden 2016; Anicker 2019; Schmitz/Schmidt-Wellenburg 2024; Büttner 2024). Mikael Carleheden empfiehlt dem Theorizing-Diskurs das wilde Tier des theoretischen Pluralismus endlich von der Kette zu lassen.

Die Veranstaltung soll daher die Vielgestaltigkeit des Theorizings in den Blick nehmen. Die Praxis soziologischer Theorie bezieht sich nicht nur auf unterschiedliche Arten von Theorie, sondern besteht auch aus unterschiedlichsten Praktiken, die einer methodischen Reflexion und einer anwendungsorientierten Beschreibung zugänglich gemacht werden können. Theoretisieren setzt sich aus einer Mehrzahl von Operationen, Techniken, Tricks und Routinen zusammen.

In der Veranstaltung fragen wir nach der Vielzahl von theoriespezifischen Mustern des Theoretisierens, grundlegenden Problemen wie typischen Strategien des Theorizings, aber auch nach einzelnen Kunstgriffen des soziologischen Theoriehandwerks, um es in all seiner Pluralität und Komplexität in den Blick zu nehmen. Gewünscht sind insbesondere Beiträge, die sich der handfesten, alltäglichen und praktischen Seite der Theoriearbeit zuwenden.



Dabei sind drei Diskussionsschwerpunkte von besonderer Bedeutung:

### 1) Pluralität und Einheit der Theoriebildung

Lässt sich Theorizing pluralisieren, ohne damit das Ziel einer relativ allgemeinen, transparadigmatischen Reflexion der soziologischen Theoriepraxis zu gefährden? Was unterscheidet verschiedene Arten des ‚doing theory‘? Wird für jeden Theorietyp eine eigene Theorizing-Strategie benötigt oder lassen sich allgemeine Fähigkeiten theoretischer Praxis bestimmen, die sämtlichen oder vielen Richtungen soziologischer Theoriebildung zu Grunde liegen. Welche Rolle spielen unterschiedliche Ebenen (Lindemann 2009), Bedeutungen (Abend 2008) oder Familien (Schimank 2013) der soziologischen Theorie? Welche Gelingens- oder gar „Gütekriterien“ ergeben sich aus spezifischen Paradigmen und Denkschulen für ein gutes theoretisches Handwerk? Ergeben sich zudem (gesonderte) Kriterien für ein „kritisches Theorizing“, also solchen Strategien, die sich über ein explizites Interesse an den gesellschaftlichen Auswirkungen und der Relevanz ihrer Forschung auszeichnen (vgl. Freikamp et al. 2008)?

### 2) Braucht Theorizing Theorie?

Wegen der empiristischen Schlagseite der bisherigen Theorizing-Diskussion ist es bisher nicht gelungen, die Rolle bestehender Theorie im Theorizing-Prozess überzeugend zu fassen. Das Swedberg'sche Theorizing ist auf die Erfindung neuer Begriffe für neue Daten ausgelegt und sieht die theoretische Tradition nicht als Ressource, sondern als Hemmschuh des Theoretisierens: „If theorizing is fundamentally alive, theory is dead theorizing“ (Swedberg 2012, 15). Aber ist bestehende Theorie tatsächlich ‚tot‘, oder ist die Auseinandersetzung mit bestehendem Gedankengut eine wichtige Quelle des Theorizing? Wenn ja: Welche Rolle spielen verschiedene Arten der Bezugnahme auf bestehende Theorie wie Explikation, Rekonstruktion, logische Begriffsanalyse, Theorievergleiche, ideen- und begriffsgeschichtliche Kontextualisierungen, Polemisieren und produktives Missverstehen sowie selektiv-systematische Anschlüsse an Theoriegeschichte, theoriepolitische Positionierungen und Taktiken des Kanonisierens und Entkanonisierens für eine kreative und lebendige Theoriepraxis?

### 3) Einzelne Praktiken und Kunstgriffe des Theorizings

Zudem möchten wir im Rahmen der Veranstaltung Gelegenheit für die Diskussion verschiedener, möglicherweise bisher übersehener oder noch nicht ausreichend gewürdigter Theorietechniken und Kunstgriffe geben, wie etwa Techniken der Begriffs- und Modellbildung (Analogien, Metaphern, (Sozial-)Typen, vgl. u.a. Moser/Schlechtriemen 2018) des Vergleichens (Unterscheiden und Typologisieren), des Vereinfachens und Auslassens (Healy 2017), des Ratens, Extrapolierens und der Abduktion (Swedberg 2014), der Theoriebildung anhand von Gründungsszenen (Farzin/Laux 2014) oder bestimmten theoriestiftenden Beispielen (Hirschauer 2008).

Abstracts (ca. 1-2 Seiten) bis zum 31.03.2025 an

[charlotte.nell@uni-jena.de](mailto:charlotte.nell@uni-jena.de)

Organisiert von: Fabian Anicker, Ulf Bohmann, Alexis Gros, Charlotte Nell, Leo Schwarz, Daniel Witte



## Literatur

- Abend, Gabriel (2008): The Meaning of 'Theory'. In: *Sociological Theory* 26 (2), S. 173–199.
- Anicker, F. (2019). Theorie aus der Froschperspektive: Zu Richard Swedbergs 'theorizing'. *Zeitschrift für Theoretische Soziologie*, 8 (2), 282–288.
- Anicker, Fabian; Armbruster, André (Hg.) (2024): Die Praxis soziologischer Theoriebildung. Wiesbaden: Springer VS (Neue Soziologische Theorie).
- Carleheden, Mikael. 2016. What conception of the theoretical does 'theorizing' presuppose? Comment on Richard Swedberg's 'Before theory comes theorizing or how to make social science more interesting'. *The British Journal of Sociology* 67 (1): 36–42.
- Carleheden, Mikael. 2024. Unchain the beast! Pluralizing the method of theorizing. In *Die Praxis soziologischer Theoriebildung*, Hrsg. Fabian Anicker und André Armbruster, 17–43. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Farzin, Sina, & Laux, Henning (2014). *Gründungsszenen soziologischer Theorie*. Wiesbaden: Springer VS.
- Freikamp, Ulrike, Leanza, Matthias, Mende, Janne, Müller, Stefan, Ullrich, Peter, & Voß, Heinz-Jürgen (Hg.). (2008). *Kritik mit Methode? Forschungsmethoden und Gesellschaftskritik*. Berlin: Dietz Verlag.
- Healy, Kieran (2017). Fuck Nuance. *Sociological Theory*, 35(2), 118–127.
- Hirschauer, Stefan (2008). Die Empiriegeladenheit von Theorien und der Erfindungsreichtum der Praxis. In Herbert Kalthoff, Stefan Hirschauer, & Gesa Lindemann (Hg.), *Theoretische Empirie: Zur Relevanz qualitativer Forschung* (1. Aufl., 165-187). Suhrkamp.
- Krause, Monika (2016). The Meanings of Theorizing. *The British Journal of Sociology* (67)1, 23–29.
- Lindemann, Gesa (2009): *Das Soziale von seinen Grenzen her denken*. 1. Auflage. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.
- Moser, Sebastian J., & Schlechtriemen, Tobias (2018). Sozialfiguren – zwischen gesellschaftlicher Erfahrung und soziologischer Diagnose. *Zeitschrift Für Soziologie*, 47(3), 164–180.
- Schimank, Uwe (2013): *Gesellschaft*. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Soziologische Theorie).
- Schmitz, Andreas, und Christian Schmidt-Wellenburg. 2024. Viele Theorien, ein 'Theorizing'? Eine Rekonstruktion des deutschen Feldes soziologischer Theorie. In *Die Praxis soziologischer Theoriebildung*, Hrsg. Fabian Anicker und André Armbruster, 311–347. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Swedberg, Richard (2012). Theorizing in Sociology and Social Science: Turning to the Context of Discovery. *Theory and Society*, 41(1), 1–40.
- Swedberg, Richard (2014): *The Art of Social Theory*. Course Book. Princeton, NJ: Princeton University Press.

